



**Universität Stuttgart**

**Institut für Baubetriebslehre**

**Prof. Dr.-Ing. Hans Christian Jünger**

Pfaffenwaldring 7

70569 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 685-66145

E-Mail: [ibl@ibl.uni-stuttgart.de](mailto:ibl@ibl.uni-stuttgart.de)

2020, Stuttgart; Kurzfassung der Bachelorarbeit:

---

### **Schnittstellenmanagement bei Bauprojekten aus Sicht des Generalunternehmens [BA 224]**

---

Das Ziel dieser Bachelorarbeit bestand darin, die Schnittstellen in Bezug auf die Projektorganisationsform während eines Projektablaufs innerhalb eines Generalunternehmens aufzuzeigen und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten. Hierfür hat sich die Arbeit mit Grundlagen der Projektorganisation, dem Generalunternehmen und den einzelnen Projektorganisationsformen beschäftigt. Außerdem wurden die Projektbeteiligten sowie deren Aufgaben und Zuständigen ausführlich beleuchtet, um den Zusammenhang zwischen den Projektorganisationsformen und den Schnittstellen aufzeigen zu können.

Als Ergebnis der Arbeit konnten sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede in Bezug auf die Projektorganisationsformen während des Projektablaufs herausgearbeitet werden. Als Ausgangspunkt wurde für alle Projektorganisationsformen das selbe Szenario zu Grunde gelegt. Daraus ergab sich ein identischer Projektablauf und folglich die gleichen Aufgaben. Als Gemeinsamkeiten der drei Projektorganisationsformen resultierten daraus: der gleiche Projekt-ablauf, die gleichen Aufgaben und Zuständigkeiten auf der Ausführungsebene.

Punkte, in denen sich alle drei Formen unterscheiden sind: Kommunikationsschwierigkeiten und -störungen, die Wahrscheinlichkeit von Konflikten zwischen dem Projekt- und Abteilungsleiter sowie der gemeinsamen Zielerkenntnis und -verfolgung. In der direkten Kommunikation der Beteiligten und den Disharmonien in der Abstimmung unterscheidet sich die reine Projektorganisation von den Anderen. Weitere Unterschiede sind die Weisungsbefugnis des Abteilungs- und Projektleiters sowie die Doppelbelastung der Mitarbeiter und die Notwendigkeit der Wiedereingliederung in die Stammorganisation und damit die jeweilige Abteilung.